

Laudationen zur Preisverleihung Deutscher Fotobuchpreis 19|20

Der Deutsche Fotobuchpreis ist ein Wettbewerb, bei dem von einer Jury die besten Fotobücher des deutschsprachigen Raumes gekürt werden. Prämiert werden besondere Leistungen von Autoren, Fotografen und Herausgebern im Fotobuchbereich.

Die Preisverleihung zum Fotobuchpreis 19|20 fand am 15. November 2019 in Stuttgart im Rahmen der Stuttgarter Buchwochen statt. Die Mitglieder der Jury hielten die folgenden Laudationen.

Bitte beachten Sie das Urheberrecht der Laudatorinnen & Laudatoren an ihren Texten. Veränderungen der Texte dürfen nur nach Rücksprache mit den Laudatorinnen & Laudatoren vorgenommen werden.



Deutscher **Fotobuchpreis** 19|20 Laudatio zur Preisverleihung am 15.11.2019
Laudator: Hans-Michael Koetzle
Kategorie Coffee Table Books



Preisträger in Gold

Mallorca | MAR i MUNTANYA

Bildautoren: Antonia und Alexander Feig

Textautoren: Antonia und Alexander Feig

Gestaltung: Sandra Kubitza

Verlag: Büro Wilhelm Verlag

ISBN: 978-3-943242-90-4



Deutscher **Fotobuchpreis** 19|20 Laudatio
Mallorca, Antonia und Alexander Feig

Wir nähern uns der Kategorie Coffee Table Book. Doch was genau ist ein Coffee Table Book? Soviel lässt sich sagen: Coffee Table Books sind Bücher, die nicht stehen, sondern liegen. Nicht das Regal ist ihr Ort, sondern der Beistelltisch. Dekliniert werden sie nicht von links nach rechts, sondern von oben nach unten. Die Schwerkraft bestimmt die Hierarchie auf der Ablage. Nicht besonders praktisch mit Blick auf die Lektüre. Aber um Lektüre im Sinne sogenannten „Tieflesens“ geht es der hier gemeinten Gattung nicht. Es geht um Unterhaltung. Um Erbauung. Um Divertimento. Um Ablenkung im positiven Sinne. Um ein Fenster zu den Schönheiten der Welt. Es darf geblättert werden. Das ist durchaus nicht abwertend gemeint. In Zeiten, da alles mit Blick auf Umwelt, Gesellschaft, Weltgeschehen, Klima, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft auf politische Korrektheit hin abgeklopft wird, müssen kleine Fluchten ins Reich des Hedonismus möglich sein. Ich würde es ein Stück Freiheit nennen.

Mallorca. Mar i Muntanya, von Antonia und Alexander Feig konzipiert und fotografiert, illustriert und gestaltet von Sandra Kubitzka ist ein solches Stück Freiheit. Das Buch nimmt uns mit auf eine Reise zu dem Sehnsuchtsort der Deutschen, der nicht zufällig eine Insel ist. Also umschlossen von türkisblauem Meer, worauf bereits das bedruckte Leinen des Einbands, das entsprechende Kapitalbändchen nachdrücklich verweisen. Gerahmt von, ich nehme an, sauberen Stränden, wofür der lichtgraue Vorsatz steht. Dazu sonnenverwöhnt, was mit dem intensiven Gelb der ersten Trennseite gemeint sein könnte. Worum es nicht geht, ist jenes Ballermann-Mallorca, das es natürlich gibt mit seinem Schmutz, seinen teutonischen Exzessen, seinem importierten Partywahnsinn.

Gleich zu Beginn machen die Autoren klar: Es ist dies weniger ein Buch über Mallorca als vielmehr eines über die Insel der Mallorquiner. Genaugenommen ist der 264 Seiten starke Band eine gedruckte Liebeserklärung an ein Paradies, ein Papier gewordener Traum, collagiert aus Gedanken, Aphorismen, eingestreuten Hintergründen, Informationen, Tipps, aber nicht allzu viel davon: Man will kein Reiseführer sein.

Eingestreute Rezepte evozieren Düfte, Gerüche, Phantasien in Richtung Meersalz, Knoblauch, ofenfrischem Brot, Olivenöl. Aber auch davon nicht zu viel. Auch Kochbuch möchte man nicht werden.

Eher schon erweitertes Fotobuch, wobei die Bildsprache oszilliert zwischen sachlich und impressionistisch, panoramatisch und ausschnittshaft, farbintensiv und monochrom. Bilder von Landschaften und Menschen, lauschigen Dörfern und schmalen Straßen, Klippen am Meer und Olivenhainen im Binnenland wechseln sich ab. Das Ganze fügt sich zu einer facettenreichen Hommage an eine Region und ihre Menschen, einen überschaubaren Kontinent und seine Bewohner, eine Kultur und ihre Besonderheiten, das Mallorquinisch als Sprache inbegriffen.



Deutscher **Fotobuchpreis** 19|20 Laudatio
Mallorca, Antonia und Alexander Feig

Angenehm das Buchformat. Streichelfreudig das offene Papier. Überlegt die Gestaltung mit immer wieder Weißraum, farbigen Trennseiten, einer modernen, auch bildhaft eingesetzten Typografie. Ein englischer Appendix erschließt das Gesagte einem internationalen Publikum. Ach ja, und dann noch das zitronengelbe Lesebändchen als bibliophiles Apercu.

In der Summe: Ein Buch das, indem es entführt, verführt. Wie hatten wir eingangs erkannt: Coffee Table Books stehen nicht, sie liegen. Einstimmig war sich die diesjährige Jury einig: Mallorca, von Antonia und Alexander Feig, erschienen im Büro Wilhelm Verlag, sollte ganz oben liegen.

Hans-Michael Koetzle
München – Autor und Journalist
michael.koetzle@t-online.de